



## Information zum Anlass

Samstag, 14. Oktober 2017  
Sternwarte ACADEMIA, 7503 Samedan  
Chesa Cotschna, 5. Stock



### Referat um 20.30 Uhr: Ein Planet, genannt Erde

Referent: Dr. Markus Nielbock, EAF und Haus der Astronomie, Heidelberg (D)

Wenn wir von der Weltraumfahrt sprechen, haben wir gewöhnlich den Blick von der Erde weg in die Tiefen des Alls gerichtet. Es lohnt sich jedoch, zurück auf die Erde zu schauen. Seit nun 60 Jahren schickt der Mensch Sonden ins All, und fast genauso lange nutzen wir künstliche Satelliten, um die Erde zu erforschen. Der Vortrag blickt zunächst kurz zurück in die Geschichte der Fernerkundung, also der Erforschung der Erde vom Weltall aus. Danach werden Erdbeobachtungsprogramme wie Copernicus vorgestellt, die aktuell wichtige Messungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel durchführen. Die Daten sind von unschätzbarem Wert, um die momentane Situation zu erfassen. Wir werden lernen, was Satellitendaten leisten und wie sie uns helfen können, den Klimawandel und andere Herausforderungen zu meistern. Wir bekommen ein Gespür dafür, wie zerbrechlich der scheinbar naturgegeben lebensfreundliche Planet Erde ist. Bild: Blick vom Mond zurück auf die Erde vom Apollo 8-Raumschiff an Heiligabend 1968. Der Pilot Jim Lovell sagte dazu: „Die gewaltige Einsamkeit ist Ehrfurcht erbietend, und sie lässt dich erkennen, was du zuhause auf der Erde zurücklässt.“ NASA, [https://www.nasa.gov/sites/default/files/images/297755main\\_GPN-2001-000009\\_full.jpg](https://www.nasa.gov/sites/default/files/images/297755main_GPN-2001-000009_full.jpg), public domain



**Dr. Markus Nielbock**, Studium der Physik und der Astronomie an den Universitäten Düsseldorf und Bochum; Doktorat 2001; Wissenschaftler an der Europäischen Südsternwarte Santiago (ESO, Chile) und technisch-wissenschaftlicher Betreuer am SEST (Swedish ESO Submillimeter Telescope), La Silla (Chile) 2001 –2003; Wissenschaftler an der Universität Bochum 2003 –2006; Wissenschaftler im Projekt „Herschel-Weltraumteleskop“ am Max-Planck-Institut für Astronomie, Heidelberg 2006 –2015; seit 2015 Wissenschaftler am Haus der Astronomie, Heidelberg, im EU-Bildungsprojekt „EU Space Awareness“. Ehrenamtliches Engagement in astronomischer Weiterbildung.

### Astronomische Führung ab ca. 22 Uhr:

#### Im Osten beginnt schon der Aufmarsch der Wintersternbilder

Demonstratoren: Meike Wenzelburger, EAF, Grötzingen DE und Mattia Stettler, EAF, Silvaplana-Surlej



Ein Blick zum Nachthimmel zeigt eine deutlich veränderte Szenerie zum Vormonat. Stand Deneb, Hauptstern vom Schwan, noch in der Nähe vom Meridian, hat sich das Sommerdreieck deutlich in den Westen verschoben. Pünktlich zur Monatsmitte steht nun das Herbstviereck mittig auf dem Meridian. Um den Nordstern zu finden, hilft uns der Grosse Wagen, eigentlich ein zirkumpolares Sternbild, für einmal nicht. Er ist für uns hinter dem Bergzug im Norden verschwunden. Über unserem Kopf entdecken wir jedoch Kassiopeia. Ziehen wir vom linken oberen Stern vom Pegasusquadrat eine gerade Linie zum äussersten, rechten Stern der Kassiopeia finden wir genau in der Verlängerung dieser Linie den Nordstern.

Der erwähnte Stern im Pegasusquadrat gehört schon nicht mehr zu Pegasus, sondern ist der Hauptstern des Andromedasternbildes. Natürlich gehört an diesem Abend unter anderem auch unsere Nachbargalaxie zum Beobachtungsprogramm. Für die Führung ist gutes Wetter vorausgesetzt, warme Kleidung und gute Schuhe sind empfohlen. Bild: Die Andromeda-Galaxie M31, hier in einer Gesamtaufnahme mit den beiden Begleitgalaxien M32 am unteren Rand und M110 oberhalb vom Zentrum. Die Andromeda-Galaxie ist das Schwergewicht der lokalen Gruppe, zu der auch die Milchstrasse gehört. Lorenzo Comolli, <https://apod.nasa.gov/apod/ap130626.html>

**Freier Eintritt für Mitglieder und junge Hörer bis 26 Jahre, Nichtmitglieder CHF 10.—, Kollekte**